

Laudatio

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften zeichnet Herrn Prof. Dr. Christoph Neuberger (LMU München) für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Kommunikationswissenschaften und der Medienforschung mit dem **Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling-Preis** aus.

Christoph Neuberger ist Direktor des Departments für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU München. Er studierte Journalistik, Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie in Eichstätt und Tübingen. Promotion und Habilitation erfolgten an der Katholischen Universität Eichstätt. Seit 2011 lehrt Neuberger an der LMU München.

Wie kaum eine andere Wissenschaftlerpersönlichkeit in Deutschland hat Christoph Neuberger die Forschung zum gesellschaftlichen Wandel durch das Internet geprägt und gestaltet. Christoph Neuberger hat als einer der ersten Kommunikationswissenschaftler hierzulande den Durchbruch des Internets zu einem Medium mit öffentlicher Relevanz in den Blickpunkt der Forschung gerückt. Bereits seit Mitte der 1990er Jahre begleitet er die Internet-Entwicklung und die damit verbundenen Wandlungsprozesse für Medien, Öffentlichkeit und Gesellschaft durch hochkarätige, international anerkannte Theorie- und Forschungsarbeiten.

Christoph Neuberger ist nicht nur ein scharfsinniger wissenschaftlicher Beobachter, sondern auch ein Visionär, der früh erkannt hat, dass tradierte Theorien und Methoden auf Phänomene des gesellschaftlichen Umbruchs wie die Internet-Entwicklung nicht einfach übertragbar sind, sondern dass es gilt, die gewohnten Pfade der „Normalwissenschaft“ zu verlassen, und neue, theoretisch und methodisch innovative Wege zu gehen. Er hat durch seinen Pioniergeist nicht nur das junge Feld der Internetforschung entscheidend geprägt. In der Theorieentwicklung hat Christoph Neuberger entscheidende Beiträge zur Überwindung interdisziplinärer und fachinterner Grenzen geleistet. Anstelle der traditionellen Spaltung in Kommunikator- und Rezipientenforschung nimmt er das Verhältnis zwischen Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus und Publikum insgesamt in den Blick und beschreibt es durch innovative Konzepte wie Netzwerk-öffentlichkeit, Interaktionsmodi, Entgrenzung und Intermediäre, die der neuen Flexibilität von Kommunikationsrollen im Internet gerecht werden.

Christoph Neuberger hat sich somit nicht nur in wissenschaftlicher Hinsicht herausragende Verdienste und internationale Anerkennung als theoretischer und methodischer Vordenker der Internetforschung erworben. Er hat zugleich seine gesellschaftliche Verantwortung als Wissenschaftler weit über das übliche Maß hinaus in gestaltender, zukunftsweisender Funktion wahrgenommen.